



Ranch Riding





Agenda

- (1) Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung
- (2) Vorgeschriebene (Pflicht) Manöver
- (3) Optionale Wahlmanöver
- (4) Bewertung
- (5) Keine Bewertung
- (6) Penalties

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung



- ✓ Die Klasse soll die Vielseitigkeit, den Arbeitswillen und die Vorwärtsbewegung im Arbeitstempo des Ranchpferdes widerspiegeln.
- ✓ Das Pferd soll den Anforderungen an ein Ranchpferd draußen im Gelände entsprechen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- ✓ Takt, Losgelassenheit, Durchlässigkeit
- ✓ Willigkeit
- ✓ Korrektheit der Manöver
- ✓ Qualität der Gangarten und Manöver
- ✓ Kontrolle
- ✓ Manier
- ✓ Übergänge
- ✓ Schwierigkeitsgrad



Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(1) Correctness

- ✓ Takt (4-Takt, 2-Takt, 3-Takt)
- ✓ Vorwärtsbewegung – kontrollierte Geschwindigkeit
- ✓ Willigkeit (responsive / willingly) / keine Widersetzlichkeit
- ✓ Kontrolle
- ✓ Losgelassenheit (relaxed)
- ✓ Übergänge am geforderten Punkt

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(2) Quality

- ✓ Gleichbleibendes Tempo und Rhythmus während der Manöver und der Gangarten zueinander
- ✓ Weichheit / Feinheit der Ausführung, Balance
- ✓ weicher Kontakt / Kommunikation zwischen Pferd und Reiter
- ✓ Übergänge kommen schnell und punktgenau hintereinander
- ✓ Vorwärtsbewegung
- ✓ Galoppwechsel: einfach oder fliegend (Qualität)
- ✓ Qualität der Gangarten

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(3) Degree of difficulty

- ✓ Vorwärtsbewegung / Unterschiede innerhalb der Gangarten (Korrektheit immer vorausgesetzt)
- ✓ Übergänge
- ✓ Wechsel
- ✓ Qualität der Gangarten
- ✓ Flüssige, weiche Ausführung der Manöver

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- Leichttraben und leichter Sitz sind erlaubt
- In den Verstärkungen darf das Sattelhorn festgehalten werden
- Naturstangen sind erlaubt
- Galoppwechsel können immer fliegend oder einfach geritten werden

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- Dem Pferdealter und der Leistungsklasse entsprechend
- Arbeitssattel, ein Showsattel ist erlaubt
- Gamaschen und Bandagen sind erlaubt
- Vorderzeug ist erlaubt
- Eingeflochtene Mähne, Schweiftoupet, geblackte Hufe, Showsättel mit Silber sind erlaubt, jedoch nicht erwünscht
- Jeans, Chaps, Chinks, Rope, Tapaderos sind erlaubt
- Hosen in den Boots sind erlaubt
- Auch in LK 5 Westernausrüstung



Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

„I would keep your attire „ranchy“ good, with clean, well-fitted working equipment for your horse. For yourself, wear a well-shaped hat, starched shirt, starched jeans an western boots. Chaps are not necessary. You could wear the chaps you use for reining or a pair of chinks. Clean, neat attire is all that is required.“ (Patty Carter)

Frei übersetzt: es reicht völlig aus, saubere, gut passende Ausrüstung und Kleidung zu tragen. (Arbeits-Ausrüstung für das Pferd, das auf der Ranch arbeitet; für Euch selbst einen gut geformten Hut, Bluse, Jeans, Stiefel. Chaps sind nicht erforderlich; ggf. können Chaps getragen werden wie für die Reining oder auch Chinks.

Optionale, Wahlmanöver

Aus folgenden Manövern müssen mindestens noch 3, je nach Leistungsklasse, ausgewählt werden

- Sidepass
- 1-4 Turns nach einer oder beiden Seiten
- Galoppwechsel (einfach oder fliegend)
- Überreiten von Stangen im Walk, Trot oder Lope



Optionale, Wahlmanöver

- Slalom im Walk oder Trot
- Two Track
- Überqueren einer Holzbrücke
- Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores
- Stangenquadrat
- Hindernisse, die bei einem Geländeritt vorkommen können, dem Regelbuch entsprechen und vom Richter zugelassen sind



Abstände und Maße in RR- Pattern

- Tor (Breite Öffnung): mind. 250 cm
- Walk over: 70-80 cm
- Trot over: 105-120 cm
- Lope over: 210- 240 cm
- Back up: mind. 100 cm, Erhöhung max. 30 cm
- Slalom Walk: mind. 200 cm
- Slalom Trot: mind. 250 cm
- Brücke: Breite mind. 90 cm, Länge mind. 250 cm
- Box: mind. 210 cm
- Sidepass: in der Gasse mind. 200 cm bzw. 60 cm (ein Beinpaar)



Verbotene Hindernisse

- Reifen
- PVC Rohre
- Wippen oder bewegliche Brücken
- Tore, deren Elemente auf dem Boden miteinander verbunden sind
- Wassergräben und Bäche
- Flammen, Trockeneis, Feuerlöscher
- Rückwärtsreiten über Gegenstände/ Hindernisse
- Metallboden oder rutschiger Boden beim Überreiten von Planen oder Ähnlichem

Bewertung

Turnierort:												Datum:					
Richter:												LK:					
Lfd. Nr.	Start Nr.	Manöver	Walk corner 1	Sidapas R, Walk over 2	Stop, 360° L+R 3	Lope LL 4	Leadchange, Lope RL 5	Ext. Lope RL 6	Ext. Lope corners 7	Trot, Two Track R 8	Trot 9	Ext. Trot 10	Stop, Back up 11	Score Total	Penalty Total	Final Score	Platz
		Pen															
		Score															
		Pen															
		Score															

- Die Basis der Punktvergabe liegt bei 70 Punkten.
- Die einzelnen Manöver werden in halben Punktschritten von
- -1 ½ (extrem schlecht), -1 (sehr schlecht), - ½ (schlecht),
- 0 korrekt, + ½ (gut), + 1 (sehr gut), bis + 1 ½ (ausgezeichnet) vergeben.
- Ein + ½ Score setzt ein korrektes, qualitätsvolles Manöver voraus.
- Ein + 1, bzw. + 1 ½ Score setzt ein korrektes, qualitätsvolles Manöver mit einem hohen Schwierigkeitsgrad voraus.

Bewertung

Die Scores werden unabhängig von Strafpunkten (Penalties) gegeben. Pluspunkte erhalten die Pferd-/Reiterkombinationen, die sich in den Manövern willig, aufmerksam, korrekt und effizient zeigen.



DQ und 0-Score

- DQ: Siehe § 154
- 0 – Score § 155
 1. Falsche Zügelführung, Wechsel der Zügelhand (außer am Tor)
 2. Off pattern
 3. Bewältigung der Manöver in falscher oder anderer Weise als vorgeschrieben
 4. Auslassen oder Hinzufügen eines Manövers
 5. Sturz von Reiter und/oder Pferd
 6. Dritte Verweigerung im gesamten Pattern
 7. Auslassen eines korrekten Lopes oder einer Gangart
 8. Überdrehen von mehr als 90° im Turn

Penalty- Übersicht

Penalty 1

- Zu langsam pro Gangart
- Kopf hinter der Senkrechten während mehr als 50% eines Manövers (Walk, Trot, Lope, extended Trot, extended Lope)
- Pferd ist auseinandergefallen
- Gangartunterbrechung im Walk oder Trot von bis zu 2 Schritten, bzw. 4 Tritten
- Split an der Stange im Lope over
- Nicht rechtzeitiges Aufnehmen der Gangart bis zu 2 Schritten/ 4 Tritten
- Falscher Galopp/ Kreuzgalopp bis zu 2 Sprüngen
- Eine Stange wird nicht mit allen vier Hufen überquert

Penalty- Übersicht

Penalty 3

- Ausfallen im Lope, außer um einen falschen Lope zu korrigieren
- Mehr als 2 Sprünge falscher Lope
- Zu langer durchhängender Zügel
- Falsche Gangart oder Gangartunterbrechung im Walk oder Trot von mehr als 2 Schritten, bzw. 4 Tritten
- Mehr als 2 Sprünge im Kreuzgalopp, bzw. Außengalopp bei einem fliegenden Wechsel
- Mehr als 6 Trabtritte bei einem einfachen Galoppwechsel
- Galoppwechsel über Schritt
- Um mehr als 2 Schritte/ 4 Tritte verspätetes Aufnehmen der Gangart

Penalty- Übersicht

Penalty 5

- Erstes Verweigern, Wegdrängen vom Hindernis von mehr als 4 Tritten (2 Schritten) in die falsche Richtung oder der Versuch, einem Hindernis durch Scheuen auszuweichen sowie das Verweigern gegenüber der reiterlichen Hilfen in dem Maße, dass eine Verzögerung des Patterns die Folge ist. Dies wird mit einem Kreis um die Ziffer fünf gekennzeichnet.
- Zweites Verweigern, Wegdrängen vom Hindernis von mehr als 4 Tritten (2 Schritten) in die falsche Richtung oder der Versuch, einem Hindernis durch Scheuen auszuweichen sowie das Verweigern gegenüber der reiterlichen Hilfen in dem Maße, dass eine Verzögerung des Patterns die Folge ist. Dies wird mit einem Kreis um die Ziffer fünf gekennzeichnet.
- Schwerwiegender Ungehorsam (Ausschlagen, Bocken, Steigen)
- Jegliches Beeinflussen des Pferdes durch das Berühren mit der Hand

Penalty- Übersicht

Penalty 5

- Einsatz der Sporen vor dem Gurt
- Fallenlassen eines Gegenstandes, der Transportiert werden soll
- Nicht den Versuch zu unternehmen, nach dem ersten Verweigern das Hindernis zu bewältigen
- Loslassen des Tores oder Fallenlassen des Seils beim Seil-Tor
- Ein Hindernis nicht vollenden
- Fallen auf das Karpal- und/oder Tarsalgelenk
- Beim Überqueren eines Stangenmanövers eine oder mehrere Stangen in Folge auslassen

Auswahl der Pattern

Der Richter ist für die Auswahl und den korrekten Aufbau des Patterns verantwortlich.

- (1) Sicherheit beachten
- (2) Leistungsklasse beachten
- (3) Platzgröße beachten (um ein Ranch-Pferd gut vorstellen zu können, benötigen die Reiter möglichst viel Platz)
- (4) falls ein umzäunter größerer Außenplatz zur Verfügung steht, soll die Prüfung draußen stattfinden
- (5) Abstände beachten
- (6) als Stangen sollten kleine Stämme verwendet werden

Hinweise

- ✓ Raumgreifende Bewegungen mit deutlicher Vorwärtstendenz sind ein Grundelement der Ranch Riding.
- ✓ Stops müssen keine Sliding Stops sein.
- ✓ Großer Wert soll auf die punktgenauen Übergänge zwischen und innerhalb der Gangarten gelegt werden.
- ✓ Übergänge zählen immer zum nächsten Manöver
- ✓ Das Berühren von Stangen sowie über- oder unterdrehen bis zu 90° gibt keinen Penalty, sondern werden im Score berücksichtigt.



- Erstellt von:
Susanne Haug
- Überarbeitet:
Yvonne Steinbock
2026